



Jahresbericht 2023

Einleitung

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr an insgesamt vier Sitzungen auf die Fertigstellung der laufenden und die Planung von neuen Projekten konzentriert.

Bericht über die Aktivitäten der bisher durch uns finanzierten Projekte

Auch für das vergangene Jahr hat PEILE (Proyecto Educativo Integral Libertad y Enseñanza) den üblichen jährlichen Bericht über die Aktivitäten der von uns bisher finanzierten Einrichtungen und deren baulichen Zustand erstellt. Erfreulicherweise zeigt der Bericht, dass die zum Teil vor über 30 Jahren erstellten Gebäude auch heute noch überwiegend in einem guten Zustand sind und durch die lokale Bevölkerung und den Staat auf eigene Kosten unterhalten werden. Verbesserungsfähig ist aber zum Teil die Qualität der Wasserversorgung der Schulen; hier prüft der Vorstand momentan, ob der Verein gezielt Investitionen zur Verbesserung dieser Situation unterstützen kann.

Zusammenfassend ergibt sich zum Berichte von PEILE folgendes:

Überblick über die bisher durch den VGZ finanzierten Projekte

40 Schulen: im vergangenen Jahr waren wie im Vorjahr rund 9'800 Schülerinnen und Schüler in Ausbildung; davon haben 2'241 (Vorjahr 2'155) die Ausbildung auf diversen Stufen abgeschlossen. Eine Schule bildet ausschliesslich rund 220 blinde Kinder aus.

8 Landkliniken: diese betreuten 2023 zusammen gegen 43'000 (Vorjahr 50'000) Patienten mit Hilfe von permanent angestellten Pflegerinnen und Hebammen, welche von durch den Staat bezahlten Ärztinnen und Ärzten unterstützt werden. Teil des Betreuungsangebots betrifft auch Ernährungsberatung und Themen zur Geburtenkontrolle.

Hühnerfarm in Quetzaltenango: die Hühnerfarm in Quetzaltenango, welche vor 30 Jahren aufgebaut worden ist, lief auch im vergangenen Jahr unverändert weiter (mit rund 1'200 Legehennen). Die Eier werden durch indigene Familien verkauft mit dem Ziel, deren Einkommen und Ernährung zu verbessern.

Medizinalgärten: Über die Jahre haben wir in vier Gemeinden den Anbau von Heilpflanzen zur Verwendung durch die indigene Bevölkerung finanziert. Diese "Medizinalgärten" werden weiterhin gepflegt und erfüllen somit ihre Zielsetzung, d.h. die Gesundheit der lokalen Bevölkerung zu verbessern.

COOPEILE: Die auf die Gewährung von Kleinkrediten spezialisierte Genossenschaft COOPEILE hat sich nach der Pandemie sehr gut weiter entwickelt. Es werden Geschäftskredite sowohl an Einzelpersonen wie an Gruppen von Kleinunternehmern in verschiedenen Sektoren (Handwerker, Bauern) in den Departementen Quetzaltenango und Huehuetenango gewährt.

Handwerkerzentrum Quetzaltenango: 555 Jugendliche (Vorjahr: 525) wurden von 10 (Vorjahr: 10) Lehrkräften als Elektriker/in, Schneider/in, Konditor/in, Bäcker/in, Koch/Köchin, oder Schreiner/in ausgebildet. 500 (Vorjahr: 325) von ihnen haben 2023 ihre Ausbildung abgeschlossen. Es konnten für Q 125'000 (rund CHF 15'000) durch die Schüler hergestellte Produkte verkauft werden; der Erlös wurde wie in den vergangenen Jahren für die Instandhaltung der Gebäude verwendet. Überdies wurde in diesem Jahr zum ersten Mal eine Zusammenarbeit mit Entwicklungshelfern der Universität San Carlos in Quetzaltenango aufgenommen.

Handwerkerzentrum Malacatancito:

Im Berichtsjahr trafen sich Kurt Schneider (ehemals Leiter Swisscontact in Guatemala) und Alirio Ochoa mehrere Male mit der Präsidentin der Gemeinde Malacatancito und den Exponenten der Betreiberorganisation des Zentrums (ACEFORPRO) mit dem Ziel, den Betrieb des Zentrums zu verbessern und die Auslastung desselben zu erhöhen. 10 Personen konnten 2023 ihre Ausbildung als Mechaniker/in und 8 als Schreiner/in abschliessen. Im Weiteren soll ab Mai dieses Jahres ein Kurs mit Fokus auf Naturwissenschaften/technische Ausbildung auf gymnasialer Ebene ("bachillerato") angeboten werden. Das Problem mit der fehlenden Wasserversorgung (wie im letzten Jahresbericht erwähnt) konnte glücklicherweise gelöst werden. Trotz diesen erfreulichen Entwicklungen bleibt das Verhältnis zwischen ACEFORPRO und der Gemeinde Malacatancito infolge unterschiedlichen politischen Positionen weiterhin angespannt. Unsere Vertreter vor Ort prüfen weiterhin diverse Möglichkeiten, wie das Zentrum inskünftig besser ausgelastet und professioneller geführt werden kann.

Jahresabschluss 2023

[einsehbar unter www.guatemala-vgz.ch]

Betriebsrechnung

Die Mitgliederbeiträge sanken gegenüber dem Vorjahr leicht auf CHF 6'824 (Vorjahr CHF 7'450). Die ungebundenen Spenden betragen CHF 58'950 (Vorjahr CHF 72'662), wobei auf Spenden natürlicher Personen Fr 35'700 (Vorjahr CHF 52'572) und auf Spenden juristischer Personen und öffentlicher Institutionen CHF 23'250 (Vorjahr CHF 20'090) entfielen. Die projektbezogenen gebundenen Spenden beliefen sich auf CHF 4'999.90 (Vorjahr CHF 112'777.10). Der Grund für diesen Rückgang liegt darin, dass im Vorjahr zwei grössere Schulhausprojekte überwiegend durch institutionelle Sponsoren finanziert worden sind.

Wir konnten im vergangenen Jahr Projekte im Betrag von CHF 70'670 realisieren gegenüber CHF 178'872 im Vorjahr. Der Rückgang der Projektbeiträge erklärt sich im Wesentlichen damit, dass wir in diesem Jahr keine Viviendas und bloss ein Schulhausprojekt (Erweiterung Momostenango) finanzierten. Die Einzelheiten zu den Projekten finden Sie unten.

Die Personal- und Unkostenentschädigungen für Alirio Ochoa und seine Organisation PEILE blieben mit CHF 7'950 (Vorjahr CHF 8'045) nahezu unverändert. Der allgemeine Verwaltungsaufwand des Vereins betrug rund CHF 2'500 (Vorjahr CHF 1'776).

Insgesamt resultiert als Jahresergebnis ein Aufwandüberschuss von CHF 7'357 (Vorjahr: Ertragsüberschuss von CHF 18'188).

Bilanz

Nach Verbuchung des Jahresergebnisses beträgt das Organisationskapital per 31.12.2023 CHF 187'830 (Vorjahr CHF 195'187).

Mitgliederbestand per Ende 2022

Im vergangenen Jahr sind 3 neue Mitglieder zu uns gestossen, welche anlässlich der GV formell noch aufzunehmen sind. Ich heisse die neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen. Per Ende 2022 hatte der Verein 173 Mitglieder.

Vorstand

Der Vorstand besteht wie im Vorjahr aus fünf Mitgliedern: Esther Gut (Resort Mitglieder), Shareny Egloff (Resort Projekte), Rita Müller Zurkirchen (Aktuarin), Stuart Robertson (Quästor) und Martin Frey (Präsident). Der Vorstand tagte im vergangenen Jahr insgesamt vier Mal. Zudem wurden einige Entscheide auf dem Zirkularweg gefasst. An der Vereinsversammlung 2024 steht der gesamte Vorstand für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Projekte 2023

Wie oben erwähnt, konnten wir im vergangenen Jahr etwas weniger Projekte realisieren als im Vorjahr. Im Einzelnen ergibt sich folgendes:

Essenspakete in Ceylan, Fr. 6'000

Weil eine Unterstützung der Suppenküche wie in den letzten Jahren erfreulicherweise in Ceylan nicht mehr nötig ist, da klare Fortschritte bei der Verbesserung der Ernährung im Dorf festgestellt werden konnten, sind die Kosten für die Suppenküche im letzten Jahr weggefallen. Wir haben aber im Januar über Vamos Adelante an besonders arme Familien und ältere Personen im Einzugsgebiet von Ceylan Essenspakete als Nothilfe im Gesamtbetrag von CHF 6'000 geleistet.

Kindergarten San Cristobal (CHF 7'500)

Unser jährlicher Beitrag für den Betrieb des von Sabas Cruz geleiteten Kindergartens in Chiapas/Mexico betrug CHF 7'500.

Erweiterung eines bestehenden Schulhauses in Momostenango, Fr. 49'000

Bei diesem Projekt geht es um die Erweiterung bei einer Grundschule ("Básico") in Momostenango (Departement Totonicapán). Auf dem bestehenden Gebäude mit zwei Stockwerken wird ein dritter Stock mit drei Klassenzimmern und WC aufgebaut. Wir bauten vor ein paar Jahren am selben Ort bereits ein separates Gebäude für eine Primarschule, welches in einem guten Zustand ist. Wir konnten die Finanzierung aus unseren eigenen Mitteln stemmen. Infolge der in den letzten Monaten des Jahres 2023 schwierigen Situation in Guatemala kam es zu Verzögerungen bei der Abwicklung des Projektes; der Rohbau konnte aber anfangs April 2024 fertiggestellt werden.

Bau eines Sekundarschulhauses (Telesecundaria) im Sector Méndez, Génova Costa Cuca, Dep. Quetzaltenango

Der bereits im Vereinsjahr 2022 finanzierte Bau eines Sekundarschulhauses "Telesecundaria" in der Dorfgemeinschaft "Aldea Sector Méndez, Génova Costa Cuca", Departement Quetzaltenango, konnte im Berichtsjahr gebaut und an die Schüler und Lehrer übergeben werden. Zur Erinnerung: Bei dieser Art des Unterrichts, genannt "Telesecundaria", wird der Wissensstoff in der Form von Webinars über

Fernsehgeräte und mit Unterstützung von drei lokal anwesenden Lehrern vermittelt. Mit dem Bau eines eigenen Gebäudes (3 Schulzimmer, 1 Lehrerzimmer, 6 sanitäre Anlagen (WC), Trinkwasser-Installationsnetz) für die Telesecundaria kann auch die Sekundarschulbildung der Jugendlichen aus den umliegenden Dörfern (Morelia, La Esmeralda und Sector Juárez), in denen nur die Primarschule gewährleistet ist, sichergestellt werden.

Viviendas

Wir haben die Zusammenarbeit mit ConstruCasa im Berichtsjahr beendet. Die per Ende 2023 im sog. "Fondo Familiar" (monatliche Beiträge der Familien, welche in den vergangenen Jahren von uns finanzierte Viviendas beziehen konnten) aufgelaufenen Beträge (rund Fr. 5'500) wurden für den Kauf von Wellblechen zur Verbesserung der Dächer bereits bewohnter Viviendas verwendet. Im laufenden Jahr haben wir mit einem andern Anbieter eine erste Vivienda gebaut.

Ausblick 2024

Im laufenden Jahr werden wir wie in den vergangenen Jahren die folgenden wiederkehrenden Leistungen erbringen:

- Abgabe von Nahrungsmittelpaketen an besonders benachteiligte Person in und um Ceylan und zwar mit einem Betrag von USD 6'400.
- Kindergarten von Sabas Cruz: Betriebsbeitrag von CHF 7'500/USD 8'000
- PEILE: Personal- und Unkostenentschädigung von CHF 7'500/USD 8'000

In 2024 haben wir die Absicht, folgende Schulhausprojekte zu realisieren:

- Erweiterung Grundschule Aldea las Granadillas San Juan Ostuncalco, Quetzaltenango (CHF 38'000): Die "Aldea las Granadillas" befindet sich sehr abgelegen in den Bergen des Departementes Quetzaltenango und wird hauptsächlich von einfachen Bauern mit ihren Familien bewohnt. Die Gemeinde hat bereits eine ziemlich heruntergekommene Primarschule aus Holzverschlagen (5 Lehrer, 110 Schüler und 4 Schulzimmer). Da die Gemeinde stark wächst, wurden wir angefragt, ob wir ein weiteres Schulgebäude mit einer Küche finanzieren könnten (das vom Staat bezahlte Mittagessen wird heute in einer total verrauchten Holzhütte gekocht).
- Erweiterung Grundschule Aldea la Esperanza "Chanshenel" in San Juan Ostuncalco (Departement Quetzaltenango): Die bestehende Schule ist ca. 25 Jahre alt und hat rund 200 Schüler, die in 6 Schulzimmern klassendurchmischt unterrichtet werden. Auch diese Gemeinde wächst sehr stark (die durchschnittliche Kinderzahl pro Familie beträgt 7). Die Gemeinde ist ganz besonders von den Auswirkungen der Auswanderung der Väter in die USA betroffen: die Väter fehlen, entsprechend desintegrieren sich die Familien. Uns wurde der Bau von drei Schulzimmern und 4 WC vorgeschlagen. Die Platzverhältnisse sind sehr eng. Wir prüfen verschiedene Varianten wie beispielsweise die Aufstockung eines bestehenden Gebäudes. Projektkosten: rund CHF 42'000.
- Verbesserung der Wasserqualität bei bereits gebauten Schulhäusern: die entsprechenden Abklärungen sind im Gang. Wir rechnen mit Kosten im Rahmen von ca. CHF 22'000.

Dank

Ich möchte allen Mitgliedern und andern Spendern, die uns auch im vergangenen Jahr unterstützt haben, sehr herzlich für ihre Hilfe und das uns entgegengebrachte Vertrauen danken. Im vergangenen Jahr haben uns insbesondere die folgenden öffentlich-rechtlichen Institutionen und Stiftungen grosszügig unterstützt:

- Claro Weltladen, Täuffelen
- Edeltraut und Pierre Bornand Stiftung
- Ev. Ref. Kirchgemeinde Küsnacht
- Stiftung Ammann von Wittenwil
- SMC Corporate Finance GmbH

Und ganz besonders danken wir wie immer

- ggm+partner, Küsnacht, für die unentgeltliche Erstellung der Buchhaltung,
- NC Revisions GmbH, Küsnacht, Norbert Cajochen, für die ebenfalls unentgeltlich durchgeführte Revision,
- Mario Sommerhalder für die gratis unterhaltene Webpage

Und schliesslich möchte ich allen Mitgliedern des Vorstandes für die sehr effiziente Zusammenarbeit auch im vergangenen Jahr danken.



Martin Frey, Präsident

Zollikon, im April 2024